

Brandenburg

Alleen



Landschaft
bewahren

Alleen schützen

Kulturerbe und Markenzeichen

Rund 12.000 km Alleen kann man in Brandenburg noch bestaunen – das sind mehr als die Hälfte der gesamten Alleenkilometer in der Bundesrepublik. Schon seit dem 18. Jahrhundert erfüllen Alleen viele wichtige Funktionen. So wurden sie u.a. als Windschutz angelegt, zur Verschönerung der Landschaft sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Obst. Vorrangiger Zweck war allerdings die Sicherung der Verkehrswege, da die Bäume sie vor Regen schützten und vom Schnee überdeckte Wege weiterhin sichtbar markierten. Ironie der Geschichte: Im 21. Jahrhundert nun dient die Verkehrssicherheit zu Unrecht oft als Grund zur Fällung vieler Allee-bäume.

Wer heute durch Brandenburgs Alleen fährt, kann ihre Schönheit ganz umsonst genießen. Das war nicht immer so: im 18. und 19. Jahrhundert musste jeder, der durch eine der schönen Alleen

Brandenburgs fahren wollte, einen „Chausseezoll“ entrichten, eine Abgabe, die Schutz und Pflege der wertvollen Alleen ermöglichte. Heute werden immer mehr Pflegekosten eingespart und damit ein Kulturgut gefährdet, das bereits im Land vorhanden ist – und nicht erst künstlich geschaffen werden muss.

Alleen gehören zu Brandenburg, daher legt der BUND ein besonderes Augenmerk darauf, dieses Kulturerbe zu bewahren. Alleen sind für Einheimische ein identitätsstiftendes Merkmal und für Touristen ein auffälliges Markenzeichen. Dadurch bieten sie großes Potenzial auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen das Engagement des BUND für Alleen vorstellen. Mehr über unsere Arbeit finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.bund-brandenburg.de.

Unersetzlich für Mensch und Tier

Bäume sind hervorragende Sauerstofflieferanten: Am Tag produziert ein alter Baum Sauerstoff für den Bedarf von 10 Menschen. Darüber hinaus fungieren Alleebäume auch als Biofilter, indem sie Staub und Abgase aus der Luft filtern. Dadurch wirken sich Alleebäume sehr positiv auf das Mikroklima im Straßenraum aus.

Alleen spenden Schatten und bieten einen ausgezeichneten Windschutz, indem sie die Winderosion auf den nahen Ackerflächen erheblich reduzieren. Der Straßenraum wird dadurch auch weniger stark von Schnee oder Regen beeinträchtigt. Im Hinblick auf die Klimaveränderungen und die zunehmenden Versteppungstendenzen wird die Winderosion gerade in Brandenburg zukünftig ein ernst zu nehmendes Thema sein.

Alleebäume bieten auch zahlreichen Tierarten wie Vögeln, Käfern, Spinnen oder Wildbienen eine Vielfalt von Lebensräumen und verbinden Biotope miteinander. Besonders an weniger befahrenen Straßen mit altem Baumbestand kann man viele Tiere beobachten. Diesen Bestand gilt es zu bewahren.



Alleen verschwinden langsam

Brandenburgs Kulturgut ist in Gefahr! Es gibt zahlreiche Ursachen für das Sterben von Alleebäumen: unsachgemäße Schnittmaßnahmen, Ausbau von Straßen, Geh- oder Radwegen, Anfahrtsschäden, Tausalzeinsatz im Winter, etc. In vielen Fällen sieht man das Ausmaß der Schädigungen erst Jahre später – die Lebenserwartung der Bäume wird dadurch oft erheblich reduziert.

Straßenverbreiterungen stellen ein doppeltes Problem dar. Zum einen führen verbreiterte Straßen zu höheren Geschwindigkeiten des Verkehrs und erhöhen damit die Unfallgefahr, zum anderen werden Bäume häufig an den Wurzeln geschädigt. Werden die Wurzeln beim Straßenbau verletzt, dringen holzzersetzende Pilze ein. Bei einer Verdichtung des Bodens fehlt ihnen Sauerstoff, sie können nicht mehr atmen und sterben langsam ab. Ein maßvoller und baumschonender Straßenbau ist daher unumgänglich.

Das Brandenburgische Naturschutzgesetz schreibt zwar Nachpflanzungen für gefälltete Alleebäume vor. In der Praxis werden jedoch mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Das führt dazu, dass langsam und fast unbemerkt viele Kilometer Alleen in Brandenburg verschwinden. Das hohe Alter der Bäume ist zudem Reiz und Gefahr zugleich, denn die imposanten „Riesen“ müssen sorgfältig gepflegt werden. Gleichzeitig müssen neue Alleen gepflanzt werden, um den Alleebestand auch für künftige Generationen zu sichern – nur ein langfristiger „Alleeumbau“ kann das leisten.

Viele Schnitte – wenig Pflege

Das Brandenburgische Landesnaturschutzgesetz behandelt im § 31 Alleen als „gesetzlich geschützte Teile von Natur und Landschaft“. Sie dürfen „als Ganzes nicht beseitigt, zerstört, beschädigt oder sonst erheblich oder nachhaltig beeinträchtigt“ werden. Doch neben dem natürlichen Alterungsprozess, dem Straßenbau und dem permanent ansteigenden Verkehr werden Alleebäume durch unsachgemäße Pflege belastet.

Denn: So manche Schnittmaßnahme ist keine Baumpflege! Unsachgemäßer Baumschnitt bedroht viele Alleebäume. Die Beseitigung von Blattmasse führt zu Energieverlust am Baum und bei großflächigen Schnittmaßnahmen werden ihm zudem Wunden zugefügt, die durch Krankheitserreger infiziert werden können. Besser ist es da, bei Bedarf lieber häufiger zu schneiden, dafür aber jeweils weniger Blattmasse zu entfernen.

Besonders kritisch sind Fehler bei der Jungbaumpflege, die dann kaum Chancen haben, ein hohes Alter zu erreichen oder finanziell aufwändig betreut werden müssen. Ein sorgsamer Umgang hingegen spart Kosten und lässt Jungbäume zu schönen Alleen – „Riesen“ heranwachsen.



Alleen brauchen Ihre Hilfe!

Gegen viele der Bedrohungen für Allein können wir gemeinsam aktiv etwas tun. Wir als Verband nehmen politischen Einfluss und achten auf die Arbeit von Behörden und Straßenmeistereien. Für die Beobachtung der Allein hinsichtlich Pflege und Zustand benötigen wir allerdings Hilfe vor Ort – mit der Übernahme einer Alleinpatenschaft können Sie uns dabei helfen!

Was bedeutet Alleinpatenschaft?

Sie beobachten „Ihre“ Allee über einen längeren Zeitraum und halten Veränderungen (Fällungen, Pflanzungen, etc.) auf einem Erfassungsbogen fest. Von uns erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde, fachliche Beratung, einen vierteljährlichen Alleinrundbrief und vieles mehr. Darüber hinaus bieten wir Ihnen weitere Möglichkeiten, sich für den Alleenschutz im Rahmen des BUND zu engagieren, dabei viel Neues zu lernen und mit netten Menschen in Kontakt zu kommen.

Beteiligen können Sie sich zu Hause, bei einer BUND-Ortsgruppe, einem Kreisverband in Ihrer Nähe oder in der Landesgeschäftsstelle. Die BUND-Landesgeschäftsstelle unterstützt Sie bei Ihrem Engagement und steht Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Kontakt: Mo-Do 9-17 Uhr

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)

Landesverband Brandenburg e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 114a · 14467 Potsdam

Tel.: 03 31-2 37 00-142 · Fax: 03 31-2 37 00-145

E-Mail: bund.brandenburg@bund.net

www.bund-brandenburg.de

Ansprechpartnerinnen:

In der Landesgeschäftsstelle:

Silke Friemel, Tel. 03 31-2 37 00-142

Vor Ort (Märkisch-Oderland):

Petra Probst, Tel. 03 34 32-7 49 60

Möglichkeiten ehrenamtlich zu helfen

Hierbei handelt es sich um Vorschläge, aus denen Sie je nach Ihrer Interessenlage einen oder mehrere Teilbereiche wählen können.

1. Praktische Baumpflege

Was können Sie tun?

- ▶ Schnittmaßnahmen kontrollieren
- ▶ (Jung-)Bäume im Sommer bewässern
- ▶ Lokale Fäll- und Pflanzstatistiken bei Gemeinden und Kreisen einsehen
- ▶ Alleen fotografieren
- ▶ Ersatzpflanzungen kontrollieren

Wir bieten an:

- ▶ Dossier und Seminar zur Baumpflege („Wie erkenne ich richtige und falsche Schnittmaßnahmen?“)

2. Rechte & Pflichten?

Was können Sie tun?

- ▶ Behörden über Veränderungen informieren, z.B. Lückenbepflanzung einfordern
- ▶ Baumkataster kontrollieren
- ▶ Baumschauen begleiten, Baumschauprotokolle einfordern und abgleichen

Wir bieten an:

- ▶ Dossier und Fortbildung über Rechte und Pflichten im Alleenschutz sowie deren Umsetzung vor Ort

3. Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Was können Sie tun?

- ▶ Presseartikel sammeln
- ▶ Kommentare und Artikel für Lokalzeitungen schreiben
- ▶ Briefe zum Engagement für Alleen an Gemeindevertreter schreiben
- ▶ Bürgeranfragen an die Gemeindevertretungen vorbereiten (Gemeinderatssitzungen)

- ▶ Aktionen lokal bekannt machen
- ▶ Infostände betreuen
- ▶ Für die Alleen-Ausstellung werben
- ▶ Plakate gestalten

Wir bieten an:

- ▶ Musterstellungnahmen und –pressemittelungen
- ▶ Muster für Offene Briefe

4. Organisation von lokalen Veranstaltungen und Events

Was können Sie tun?

- ▶ Aktionen und Feste organisieren und betreuen
- ▶ Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern (lokale Unternehmen u.a.) knüpfen

Wir bieten an:

- ▶ Veranstaltungen, bei denen Sie mitmachen können
- ▶ Materialien, etc.

Wir brauchen Ihre/Deine Unterstützung

Ich möchte BUNDmitglied werden

- Einzelmitglied (ab 50 €)
- Familie (ab 65 €)
- SchülerIn, Azubi, StudentIn (ab 16 €)
- Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerIn (ab 16 €)
- Lebenszeitmitglied (ab 1.500 €)

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

.....
Name, Geburtsdatum

.....
Name, Geburtsdatum

Ich möchte den BUND mit einer Spende unterstützen

- Spendenbetrag (€)

Hiermit ermächtige ich den BUND, den Mitgliedsbeitrag / die Spende von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf bzw. Austritt.

.....
Vorname, Name

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Kreditinstitut

.....
Bankleitzahl

.....
Kontonummer

.....
E-Mail, Telefon

.....
Datum, Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschl. für Vereinszwecke elektrisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. (Allee)

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND) Landesverband
Brandenburg e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 114a ·
14467 Potsdam

Telefon: 0331-23700-141, Fax: -145
E-Mail: bund.brandenburg@bund.net
www.bund-brandenburg.de
Bilder: Steffi Staske (Titel, S. 5) Petra
Probst (S. 3, 7), Sonnhild Siegel (S. 9)

Redaktion: Silke Friemel
Mai 2004
Satz: Natur & Umwelt GmbH
Druck: Z.B.!